
STUDIE ZUR QUALITÄTSBEURTEILUNG DER BFHI-INITIATIVE

KONTEXT UND ZIEL

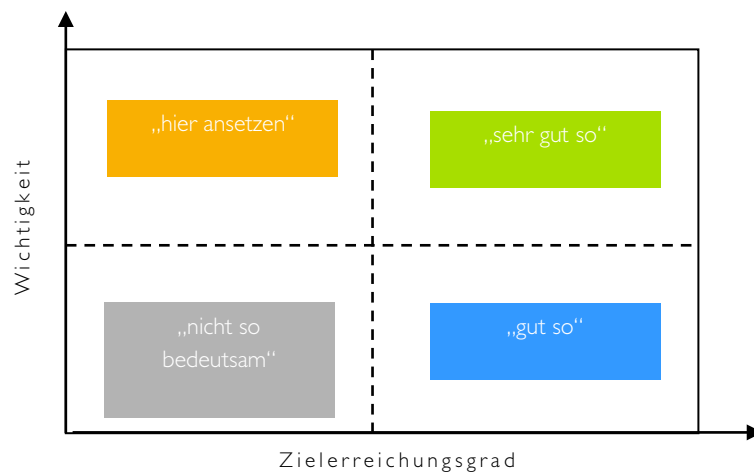
Die Baby Friendly Hospital Initiative (BFHI) wurde 1992 von der WHO und der UNICEF gestartet mit dem Ziel, weltweit das Stillen zu fördern. Zu diesem Zweck wurde das Qualitätslabel „stillfreundliche Geburtsklinik“ (kurz BFHI-Label) geschaffen. In der Schweiz ist die „Schweizerische Stiftung zur Förderung des Stillens“ für das Label zuständig, welche im Auftrag von UNICEF Schweiz die Koordination und Organisation übernimmt. Bisher wurden rund 60 Kliniken mit dem Label ausgezeichnet. Damit das Label auch in Zukunft attraktiv und konkurrenzfähig bleibt, hat UNICEF Schweiz Interface beauftragt, die Zufriedenheit mit dem BFHI-Label zu untersuchen und Empfehlungen zu dessen Optimierung zu formulieren.

FRAGESTELLUNG

Folgende Fragen standen im Zentrum der Untersuchung: Welches sind die Stärken und Schwächen des BFHI-Labels? Welches sind die Gründe, warum das BFHI-Label erworben und beibehalten beziehungsweise eben nicht angestrebt oder nicht beibehalten wird? Welche Problem- und Lösungsfelder können identifiziert werden?

METHODE

Für die Beantwortung der Fragen wurden rund 20 leitfadengestützte qualitative Interviews durchgeführt. Die Daten wurden qualitativ analysiert und beschrieben. Zudem wurde ein Aktionsportfolio erstellt, um den prioritären Handlungsbedarf zu eruieren.

Aktionsportfolio für das BFHI-Label**ALLGEMEINE INFORMATIONEN**

Auftraggeberin: Unicef Schweiz

Projektlaufzeit: Februar bis September 2005

Projektteam: Cornelia Furrer, lic. sciences politiques; Brigitte Schwab, DEA en sciences politiques; Manuela Oetterli, Dipl. Natw. ETH, MPH
oetterli@interface.politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch
